

Die Festliche Fanfare

"Freundschaft auf See", habe ich nach einer eigenen Textvorlage geschrieben.
Komponiert habe ich diese Fanfare im Jahre 2010.

Vor der Enthüllung des Denkmals Freundschaft auf See am Dienstag, den 20. Juli 2010, am Jahrestag der Seeschlacht bei Lissa 1866, fragte mich Herr Prof. Skrivanek, ob ich nicht zu diesem Anlass eine eigene Fanfare für den Österreichischen Marineverband schreiben würde. Eine solche, besondere Komposition konnte sich in der dramatischen Abfolge einer Seeschlacht durch Vorlage eines historischen Textes, am besten bewerkstelligen, so meine Überlegung. Und zwar durch Abfolge harmonischer-, metrisch rhythmischer- und dynamischer Vorgänge.

So habe ich mich mit der Historik der Seeschlacht bei Lissa 1866 näher befasst. Hier meine Vorstellung dazu, in der Pension zurzeit als Kirchenmusiker, wo man fast alles nach einer Textvorlage komponiert.

Nun dazu mein Text und

Erklärung zur Komposition: komponiert für großes Blasorchester und Bearbeitung für 4 und 5 Bläser. Es liegt in der Entwicklung der europäischen Musik begründet, dass die italienische Sprache vorwiegend die Sprache der musikalischen Bezeichnungen Vortragsbezeichnungen, (auch für Tempi und Dynamik) in Gebrauch ist. Nun - - - zu

Beginn: - agitato - Militär -Mobilmachung für die Seeschlacht von Lissa 1866,
zum Übergang: rallentando – dazu mein Text:

Der Kampf begann bei Lissa auf hoher See!

Übergang zur Seeschlacht, eingeleitet durch die Solotrompete zum
„andante maestoso“ –

dazu mein Text: Die Flotten rückten einander näher. Die Gegner wurden immer nervöser.

Kampfbereit, siegesbewusst, mit Mut tapfer zu sein, auch sterben fürs Vaterland.

„calando“ im Takt 32, der Übergang zum **„lamentoso“** – zum traurigsten Abschnitt eines Krieges ist wohl die Trauer um die gefallenen Kameraden, die eigenen und die des Gegners –

dazu mein Text: Tränen flossen überall, für die gefallenen Soldaten.

Dann im „lamentoso Espressivo“:

Trauer durch das ganze Land, um Söhne, um Väter dieser Kinder.

Übergang zum „affrettando–agitato molto“ – wieder eingeleitet durch die Solotrompete

zur End – Seeschlacht

dazu mein Text:

Der Kampf ging immer heftiger weiter. Die Opfer wurden immerzu größer!

Kampfbereit siegesbewusst, mit Mut tapfer zu sein, auch Sehnsucht nach dem Sieg!

Zum Finale: mit der großen Triumph Fanfare am Schluss:

Sieg über den Krieg! Sieg!, durch den Frieden im vereinten Europa!

Für die große Blasorchester Ausgabe, habe ich auch einen Chorsatz mit diesem Text geschrieben.

Für mich war dieser emotionale Text wichtig, um die Musik dieser Fanfare verständlich zu machen!